IV. Über frühzeitigen Kaiserschnitt

W.

Zangemeister

Aus der Universitäts-Frauenklinik Königsberg, Pr.

Trotz aller aseptischen Maßnahmen erlebt man gelegentlich Infektionstodesfälle nach dem Kaiserschnitt. Ein Studium dieser Fälle lehrt aber, daß die Gefahr solcher Folgen nicht nur nach dem Blasensprung erheblich wächst, sondern daß vom Geburtsbeginn ab mit jeder Wehe, auch wenn nicht innerlich untersucht wird, eine gewisse Verschlechterung der Prognose eintritt. Auf Grund dieser Erfahrungen, welche ich in langer klinischer Tätigkeit gemacht hatte, und zugleich im Hinblick auf die günstigen Ergebnisse des Kaiserschnittes in der Schwangerschaft bei Eklampsie, Placenta praevia, bin ich seit Jahren bestrebt, auch in denjenigen

*) Auszug aus einem Vortrag in der nordostdeutschen Ges. f. Gyn. vom 29. I. 1927.

Zangemeister, Über frühzeitigen Kaiserschnitt. 1Q1

Fallen, in welchen man bisher geneigt war, den Kaiserschnitt auf das Ende der Eröffnungsperiode zu verschieben, um die Re-traktionsfähigkeit des Uterus zu steigern und den Zervikalkanal

für den Abfluß der Lochien genügend zur Erweiterung zu bringen, den Kaiserschnitt frühzeitig zu machen, d. h. ganz im Beginn der Geburt, unter Umständen sogar schon am Ende der Schwangerschaft. Diese Erfahrungen haben ergeben, daß die Infektionsgefahr tatsächlich eine weit geringere ist, und daß andererseits

Posthorndilatator für den Kaiserschnitt.

die früher gehegten Befürchtungen (mangelhafter Lochialabfluß Plazentarstellenblutungen)

welche frühere Autoren (z. B. Sänger) veranlaßt hatten

den Kaiserschnitt in der Schwangerschaft ganz zu verwerfen

unberechtigt sind. Ähnliche Bestrebungen sind bekanntlich auch von anderer Seite gemacht worden (Coe

Baísch

Martíus

Langen). Um bei geschlossener oder ungenügend eröffneten Zervix eine genügende Erweiterung für den Lochialabfluß

den ich zur Vermeidung von progredienten Infektionen für wichtig halte zu gewährleisten

habe ich einen posthorn-artigen Dilatator konstruiert (siehe Abbildung)
der von oben nach unten durchgezogen bzw. durchgeschoben wird.
(Eingeliefert d. 24. II. 27.)